PlaynVoice

PlaynVoice im Einsatz

Arbeitsintegration: Wie Trinamo mit KI mehr Zeit fürs Coaching schafft

Case Study



Case Study

Ausgangslage: Notizen von Hand, Eintrag danach

In der Arbeitsintegration ist die Dokumentation Pflicht: für die Zuweiser, für die Stellvertretung, für das Qualitätsmanagement. Bei Trinamo kostete sie die Coaches viel Zeit und Aufmerksamkeit im Gespräch. Heute entsteht ein Journaleintrag in rund fünf statt 15-20 Minuten, und die Coaches sind wieder ganz bei ihrem Gegenüber.

Trinamo ist ein Sozialunternehmen im Bereich der Arbeitsintegration mit Hauptsitz in Aarau. Rund 170 Mitarbeitende begleiten ca. 600 Teilnehmende im Auftrag der IV, der kantonalen Departemente AWA (RAV) und BKS (GAP) sowie der Sozialdienste auf dem Weg zurück in den Arbeitsmarkt. Herzstück sind regelmässige Coaching-Gespräche. Jonas Herzog, Bereichsleiter der Fachstelle IV/GAP und Mitglied der Geschäftsleitung, hat die Einführung von PlaynVoice von der ersten Kontaktaufnahme bis zum Rollout verantwortet.

Den Coaches sitzen oft Menschen mit einer psychischen oder körperlichen Beeinträchtigung gegenüber. Pro Woche führen sie 10 bis 15 Gespräche, viele in Teilzeitpensen. Bisher machten sie im Gespräch Notizen von Hand und formulierten die Einträge danach aus. Einen Laptop nutzten nur wenige: Ein Bildschirm zwischen Coach und Teilnehmenden passt schlecht zu Gesprächen, in denen Nähe und Vertrauen zählen.

„Man hat immer mehr einen Job, bei dem man eigentlich mit Menschen arbeiten und etwas bewegen will, und dann sitzt man am Schreibtisch vor dem Bildschirm.“

Jonas Herzog

Case Study

Der Test: Entlastung schon mit der Standardversion

Im Mai 2026 testeten vier Integrationscoaches aus dem Team IV-Massnahmen PlaynVoice zwei Wochen lang, in der Standardversion und ohne Anpassung. Sie nahmen ihre Wochengespräche mit einem dezenten Bluetooth-Mikrofon auf dem Tisch auf, dazu testeten sie Nachträge per Diktat und Gespräche mit mehreren Personen. Die Akzeptanz im Test war von Anfang an auf beiden Seiten vorhanden.



Jonas Herzog

Was sich konkret verändert hat

1. Fokus auf das Gegenüber, rund 5 statt 15-20 Minuten pro Eintrag
Die deutlichste Entlastung zeigte sich im Gespräch selbst. Statt mitzuschreiben, können sich die Coaches ganz auf ihr Gegenüber konzentrieren. Für einen gut ausformulierten Journaleintrag brauchte ein Coach früher 15-20 Minuten; mit PlaynVoice sind es nach Einschätzung von Jonas Herzog noch rund fünf. Die Überarbeitung bleibt bewusst Teil des Prozesses, jeder Eintrag wird auf Daten und Namen geprüft.

„Durch die Unterstützung von PlaynVoice werde ich in meiner Arbeit administrativ entlastet und mir bleibt mehr Zeit für meine Haupttätigkeit: die direkte Arbeit mit den Teilnehmenden.“

Petra Strebel, Integrationscoach IV-Massnahmen

„Es geht nicht darum, dass jemand eine Stunde Arbeit einspart und dafür mehr Teilnehmende betreut. Aber es ist schon so, dass die Zeitersparnis den Teilnehmenden zugutekommt und wir uns um den Hauptauftrag kümmern können.“

Jonas Herzog, Bereichsleiter Fachstelle IV/GAP

2. Auch mit mehreren Personen und wenig Deutsch
Getestet wurde gezielt, was im Alltag anspruchsvoll ist: Gespräche mit Arbeitgebern am Tisch und mit Teilnehmenden, die wenig Deutsch sprechen. Werden die Rollen zu Beginn benannt, hat PlaynVoice die Sitzung „sauber zusammengefasst“, sagt Integrationscoach Yvonne Erb. Sie setzt es auch für Gruppenleitende im Betrieb ein, wenn im Tagesgeschäft keine Zeit für Journaleinträge bleibt. Ihr Fazit ans Team: „Kann ich euch nur empfehlen, nutzt das Teil.“

3. Zeit, die den Teilnehmenden zugutekommt
Pro Journaleintrag sparen die Coaches rund 10-15 Minuten. Bei 10-15 Gesprächen pro Woche sind das rund 1,5 bis 4 Stunden pro Coach. Bei Trinamo ist PlaynVoice ein freiwilliges Instrument, das den Coaches die Arbeit leichter machen soll. Die gewonnene Zeit fliesst nicht in höhere Fallzahlen.



Was die Standardversion nicht abdeckte

PlaynVoice ist im therapeutischen Bereich entstanden, und das zeigte sich im Test: Bei Trinamo heissen die Menschen Teilnehmende, nicht Patient:innen, und die Journaleinträge für die IV folgen einer festen Gliederung, die der Standard nicht abbildet. Die Standardversion brachte spürbar Entlastung; für die Struktur von Trinamo brauchte es mehr.

Case Study

Rollout in 4 Wochen, Vorlage gemeinsam entwickelt

Rund vier Wochen nach der Auswertung des Tests entschied sich Trinamo für den Rollout: Seit dem 1. August 2026 arbeiten vier Teams mit 17 Lizenzen, darunter Coaches, die nach der Vorstellung im Team von sich aus dabei sein wollten. Es ist das erste KI-Tool bei Trinamo und Teil der strategischen Weiterentwicklung.

Parallel entstand die Vorlage „Wochengespräch Trinamo”: in einem Workshop mit einem erfahrenen Coach, auf Basis echter Journaleinträge. Eine Testgruppe arbeitet damit und bewertet die Notizen direkt im Tool; die Rückmeldungen fliessen in die nächste Version. Andere Teams arbeiten weiterhin mit der Standardversion.

Zusammenarbeit: schnell und pragmatisch

Jonas Herzog beschreibt die Zusammenarbeit als „konstruktiv, einfach, pragmatisch und schnell umgesetzt“.



Von seinen Mitarbeitenden hört er, dass ihr Feedback ankommt und umgesetzt oder in die Weiterentwicklung aufgenommen wird. Das erlebt auch das Team GAP, das eine eigene Gesprächslogik mitbringt:

„Finde ich super, wie ihr hier eng dran seid, um dieses wertvolle Tool noch gezielter einsetzen zu können und noch mehr vom Nutzen zu profitieren.“

Sonja Kreis, Abteilungsleiterin GAP

Case Study

Datenschutz: in der Schweiz, mit IT geprüft

In der Arbeitsintegration geht es um besonders schützenswerte Daten. Für Trinamo war u. a. entscheidend, dass Namen automatisch entfernt und die Daten nicht zum Training von KI-Modellen verwendet werden. Jonas Herzog prüfte PlaynVoice gemeinsam mit dem internen IT- und Datenschutzverantwortlichen hinsichtlich der gesetzlichen Datenschutzvorgaben. Den Ausschlag gab zusätzlich, dass Kliniken und Therapeut:innen mit vergleichbar sensiblen Daten PlaynVoice bereits nutzen.

Die Teilnehmenden willigen schriftlich ein; wer nicht möchte, wird nicht aufgenommen. Skeptischen Teilnehmenden zeigen die Coaches die Zusammenfassung eines Gesprächs, ohne Namen und rein sachlich. Das schafft Vertrauen.

Datenschutz bei PlaynVoice: Alle Daten werden in der Schweiz verarbeitet, nach dem Schweizer Datenschutzgesetz (nDSG). PlaynVoice ist nach ISO 27001 zertifiziert. Namen werden automatisch entfernt, PlaynVoice kann die Teilnehmenden nicht identifizieren. Die Daten werden nach 30 Tagen gelöscht und nicht zum Training von KI-Modellen verwendet.

„Mit dieser technischen Entwicklung hat man wieder die Möglichkeit, den Fokus auf die Menschen zu richten. Man ist weniger abgelenkt und hat mehr Zeit für das Wesentliche im Coaching-Prozess.“

Jonas Herzog

PlaynVoice

Erleben Sie selbst, wie PlaynVoice Ihr Team im Alltag unterstützen kann.

Let’s talk

Ausstellungsstrasse 114
8005 Zürich
samuel.siegfried@playnvoice.ai
+41 76 417 15 68

Kostenlos testen

